



# Unser Pfarrblatt Lichtenegg

Mai 2020 / Nr.3

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung



*„Komm, Heiliger Geist, komm, du göttliches, du geistiges Feuer und verwandle alles, was noch kalt und starr. Komm, Heiliger Geist, und lass dein Licht leuchten in all unseren Nöten. Komm, Heiliger Geist, und mach uns neu!“*

## Sie finden in dieser Ausgabe

Hirtenwort der österreichischen Bischöfe .....	3
Gedanken.....	5
Unsere Firmlinge.....	6
Ostern in der Pfarre Lichtenegg .....	7
DANKESCHÖN FRAU ZODL .....	8
Rosenkranz beten mit dem Papst .....	9
Was ist jetzt das Wichtigste? – eine Betrachtung über die Gesundheit.....	9
Ab 15. Mai .....	10
Gottesdienste * Veranstaltungen * Kirchenöffnungszeiten * Internet .....	12

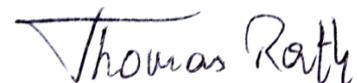
Liebe Pfarrgemeinde!

Möge der Heilige Geist alle Menschen reinigen und mit neuer Zuversicht erfüllen. Die Menschheit braucht ein neues Pfingsten. Die verängstigte und leidende Menschheit braucht einen starken Trost, wie ihn allein der Geist Gottes geben kann. Wie Ostern ist auch das Fest der Herabkunft des Heiligen Geistes nicht eine wehmütige Erinnerung an früher, nicht bloß historische Begebenheit vor fast 2000 Jahren in Jerusalem. Pfingsten ist vor allem notwendige Reinigung und Ermutigung für eine erneuerte Kirche, für jeden Menschen, der zu ihr gehört.

So anders war Ostern schon lange nicht wie heuer. Vielleicht wird auch Pfingsten heuer für viele von uns eine neue, wichtige Erfahrung, dass Gottes Geist lebendig macht und ermutigt. Durch so viel Angst, Verwirrung und Schwierigkeiten aller Art geht derzeit die Menschheit. Der Heilige Geist will alle Herzen mit Liebe durchfluten und eine neue Hoffnung schenken. Er will das Herz eines jeden von uns mit Liebe erfüllen und all das verwandeln, was noch kalt und starr und unversöhnt ist. Doch dazu muss der Heilige Geist einen Landeplatz in uns vorfinden, wo er sich niederlassen kann. Dazu müssen wir achtgeben, dass wir den Geist nicht auslöschen, wie schon der heilige Paulus mahnte. Und dafür muss ihn die Kirche unserer Tage mit neuer Freude ersehnen mitten in den Leiden, in denen wir uns jetzt befinden.

So wichtig und wertvoll eine gute Gesundheit ist, so notwendig ist jetzt vor allem der Glaube, der uns einen langen Atem schenkt. Er hilft uns, das zu tun, was wirklich wichtig ist. Er schenkt uns den inneren Frieden und die Gewissheit, dass der HERR die Macht hat, dem Sturm zu gebieten. Er stärkt unsere Liebe, auf die es ankommt.

Ihr Pfarrer

Handwritten signature of Thomas Rath in black ink.

# Hirtenwort der österreichischen Bischöfe

## „Gebet und stiller Dienst“ - Hirtenwort der österreichischen Bischöfe

Liebe Gläubige!

„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ – dieses Gebot unseres Herrn Jesus Christus gehört zum Kern des Evangeliums. Daher liegen uns das von Gott geschenkte Leben, die Gesundheit und das seelische Heil aller Menschen am Herzen. In diesem Bewusstsein leistet die Katholische Kirche mit allen bisherigen und künftigen Einschränkungen des kirchlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie einen großen und notwendigen Beitrag für die ganze Gesellschaft. Wir danken allen Gläubigen, dass sie den bisher gewählten Weg des Gebetes und der konkreten Sorge für die Nächsten mitgegangen sind. Wir sind uns bewusst, dass dies mit großen und schmerzlichen Entbehrungen verbunden war. Papst Franziskus ist uns ein Vorbild im Kampf gegen die Pandemie und er sagt: „Gebet und stiller Dienst - das sind unsere siegreichen Waffen.“

In Abstimmung mit der Österreichischen Bundesregierung haben wir uns auf eine erste Öffnung verständigt, wie wir schrittweise zu vertrauten Formen des kirchlichen Lebens zurückkehren können. Diese Rückkehr wird nicht so schnell möglich sein, wie wir es alle im Herzen haben. Deshalb braucht es auch in der kommenden Zeit von allen Geduld, Verantwortungsgefühl und Rücksichtnahme verbunden mit dem Blick auf verschiedene Formen des Kirche-Seins.

### **Unser Fundament: Einfach christlich leben**

Wir haben von vielen Familien, aber auch von Personen, die alleine leben, erfahren, dass sie mehr Zeit als Familie oder am Telefon miteinander verbringen, in Gemeinschaft essen und einander zuhören, das Tischgebet neu entdecken oder bei einem Wegkreuz bewusst stehen bleiben. Viele Menschen zünden am Abend eine Kerze an und danken Gott für alles, was sie erlebt haben. Das Erklingen der Kirchenglocken fällt manchen wieder neu auf und erinnert, dass wir unser Tun unterbrechen können, um bewusst an Gott zu denken. Die Spendenbereitschaft und das große Engagement vieler Gläubigen im Bereich der konkret gelebten Nächstenliebe und Nachbarschafts-hilfe berührt und löst große Dankbarkeit aus. Wir sind eingeladen, Menschen in unserer Nähe in einfacher Weise in Gedanken, Worten oder durch kleine Zeichen zu segnen, ihnen Gutes zu wünschen und so als Kirche in einer Zeit der Sorge und Angst das Gute zu säen.

### **Eine Zeit der Hauskirche**

In vielen Diözesen wurde zur „Hauskirche“ eingeladen. Für manche klangen diese Vorschläge ungewohnt oder gar irritierend, weil das Gebet in dieser Art bislang nur vereinzelt gepflegt wurde. Andere machten schöne Erfahrungen damit. Wir möchten alle Gläubigen auch weiterhin darin bestärken, zu Hause – alleine oder in Gemeinschaft – zu beten (Rosenkranz, Andachten, Bibel-Teilen, Stundengebet...). Besonders ermutigen wir dazu, Gott in seinem Wort zu begegnen und täglich in der Bibel zu lesen. Wir können hier von jüdischen Gemeinden lernen: Ein Teil der Liturgie findet in der Synagoge statt, ein Teil am Familientisch. Jedes Haus, in dem gebetet wird, ist ein Gottes-Haus, weil Gott in der realen, konkreten Familie mit all ihren Leiden, ihren Kämpfen, ihren Freuden und ihrem täglichen Ringen wohnt, wie Papst Franziskus schreibt.

### **Eine Zeit der offenen Kirchen**

Viele Menschen vermissen die Gottesdienste in ihrer Gemeinde. Da diese im Moment noch nicht in der gewohnten Form möglich sind, möchten wir auch weiterhin zum persönlichen Gebet in den Kirchen unseres Landes einladen. Wir ermutigen alle Gläubigen, wenigstens einmal in der Woche eine Kirche zum stillen Gebet aufzusuchen. In den großen Kirchen (nicht in kleinen Kirchen und Kapellen) soll vor allem an den Sonntagen über längere Zeit zum Gebet eingeladen werden. Die Seelsorger ermutigen wir – unter

Wahrung der Schutzmaßnahmen –, im Kirchenraum für geistliche Gespräche oder Beichtgespräche verfügbar zu sein.

### **Eine Zeit der Solidarität**

In den letzten Wochen wurden viele Initiativen gestartet, um den christlichen Grundauftrag der Nächstenliebe wahrzunehmen. Verschiedene Beratungseinrichtungen, angefangen von der Telefonseelsorge über die Caritas bis hin zu pfarrlichen Projekten, haben Großartiges geleistet. Daneben bewähren sich die Familien trotz großer Belastungen als natürliches Fundament der Gesellschaft. Für all das sei ein herzliches Danke gesagt. Die Einschränkungen zur Eindämmung des Virus haben jedoch auch neue soziale Probleme geschaffen. Aus diesem Grund bitten wir, auch weiterhin Solidarität mit den Betroffenen zu zeigen, sei es durch persönliche Hilfe oder materielle Unterstützung.

### **Gottesdienste im ganz kleinen Kreis**

Wochentags und sonntags können ab 15. Mai 2020 Gottesdienste in kleiner Gemeinschaft (Eucharistiefeiern, Wortgottesdienste, Tagzeiten-Liturgien, Andachten...) in Pfarr- oder Klosterkirchen unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften gefeiert werden. Wichtig ist das Bewusstsein der Gottesdienstgemeinde, dass es sich um einen Dienst des stellvertretenden Gebetes für die ganze Gemeinde handelt. Wenn auch nur eine kleine Gruppe vor Ort feiert, so wird doch an alle gedacht und für die ganze Gemeinde gebetet. „Meine Kirche ist immer voll mit Menschen“, soll Charles de Foucauld einmal gesagt haben, als er bei der hl. Messe alleine war. Eine Einladung zu den Gottesdiensten in kleiner Gemeinschaft kann z. B. an einzelne Familien, bestimmte Gruppen, Vereine, Arbeitskreise, Straßenzüge oder Ortssprengel ausgesprochen werden. Für die konkrete Umsetzung ist der zuständige Ortspfarrer oder Kirchenrektor verantwortlich. Die Diözesen geben dazu eigene Orientierungen heraus.

Daneben bleibt die Mitfeier des Gottesdienstes über die Medien ein wichtiger Teil des Glaubens-lebens. Neben dem ORF und privaten Sendern gibt es erfreulich viele Angebote im Internet auch von Pfarren, Orden und Diözesen.

### **Feste und Feiern**

Kleinere Hochzeiten, Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen, Krankensalbungen und Be-gräbnisse können ebenfalls in so einem engen Rahmen stattfinden. Die Möglichkeit der Feier von Gottesdiensten im Freien wird derzeit mit den zuständigen Behörden geklärt. Mit der schrittweisen von Versammlungen kann und soll unter Beachtung der behördlichen Vorschriften auch das kirchliche Leben wieder wachsen – von der Jugendgruppe über den Gebetskreis bis zur Seniorenrunde.

Große kirchliche Feste und Feiern, Pfarrfeste, Patrozinien, große Begräbnisse oder Hochzeiten können leider bis mindestens Ende August nicht in gewohnter Art und Weise gefeiert werden. Die einzelnen Feste sollen im kleinen Stellvertreterkreis begangen werden. Erstkommunionen und Firmungen werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, ebenso größere Trauer- und Gedenkgottesdienste. Näheres legen die Diözesen fest.

Liebe Gläubige!

Es ist ein Zeichen der Nächstenliebe, wenn wir aufeinander Rücksicht nehmen. Deswegen sind diese Vorgaben wichtig und einzuhalten. Vertrauen wir besonders in dieser herausfordernden Zeit dem Herrn unseren Weg an. Er schenkt uns Kraft für unseren Alltag, unsere Zuwendung zum Nächsten und einen realistischen Blick auf das Notwendige. Und wenden wir uns gerade im Marien-monat Mai an die Mutter des Herrn im Vertrauen auf ihre Fürsprache. Danke für Ihr Mitgehen, Ihr Gebet und Ihren stillen Dienst.

Wien, am 1. Mai 2020

**WIE?** wie kannst du dir sicher sein?  
 wie kann die Zukunft aussehen?  
 wie erreichen wir das Ziel?  
 wie lange wird das dauern?  
 wie frei sind wir?  
 was kann geschehen? was tust du?  
 was möchtest du gerne sein?  
 was erfüllt mich? was ist der Sinn des Lebens?  
 was macht das Leben lebendig?  
 was ist richtig?  
 wohin gehen wir?  
 wohin soll der Weg führen?  
 wohin gehe ich?

**WARUM?** warum kann das passieren?  
 warum soll das so sein?  
 warum nicht das Unmögliche für möglich halten?  
**WOHIN?**  
 fragen - hören - beobachten  
 lernen - verstehen  
**SICH BERÜHREN LASSEN**

den Blick weiten  
**DAS ANDERE ALS ANDERES AKZEPTIEREN**  
 jeder muss seine eigene Antwort finden -  
 auch wenn sie nicht mit der des anderen übereinstimmt  
**DEN SINN ENTDECKEN**  
 auf ein Ziel ausgerichtet sein

**AUF DAS LEBEN HÖREN** **mutig sein**  
 den eigenen Weg daran orientieren,  
 was meinem Leben Sinn gibt  
 sich irren - daran wachsen  
 in Niederlagen, Problemen kann sich uns der Weg zeigen

**ZIEL - WILLE - WEG**  
 es gibt verschiedene richtige Wege - die auf das gleiche Ziel ausgerichtet sein können  
 darauf vertrauen, auf dem richtigen Weg zu sein  
 ungewohnte Wege gehen  
 auf die Zeichen am Weg achten  
**DEN WEG GEHEN** - so, dass  
 die **ERDE fruchtbarer** wird

Bernadette Waldherr

# UNSERE FIRMLINGE

Schon seit Monaten bereiten sich unsere 13 Firmkandidaten gewissenhaft auf den Empfang des Heiligen Geistes in der Firmung vor.

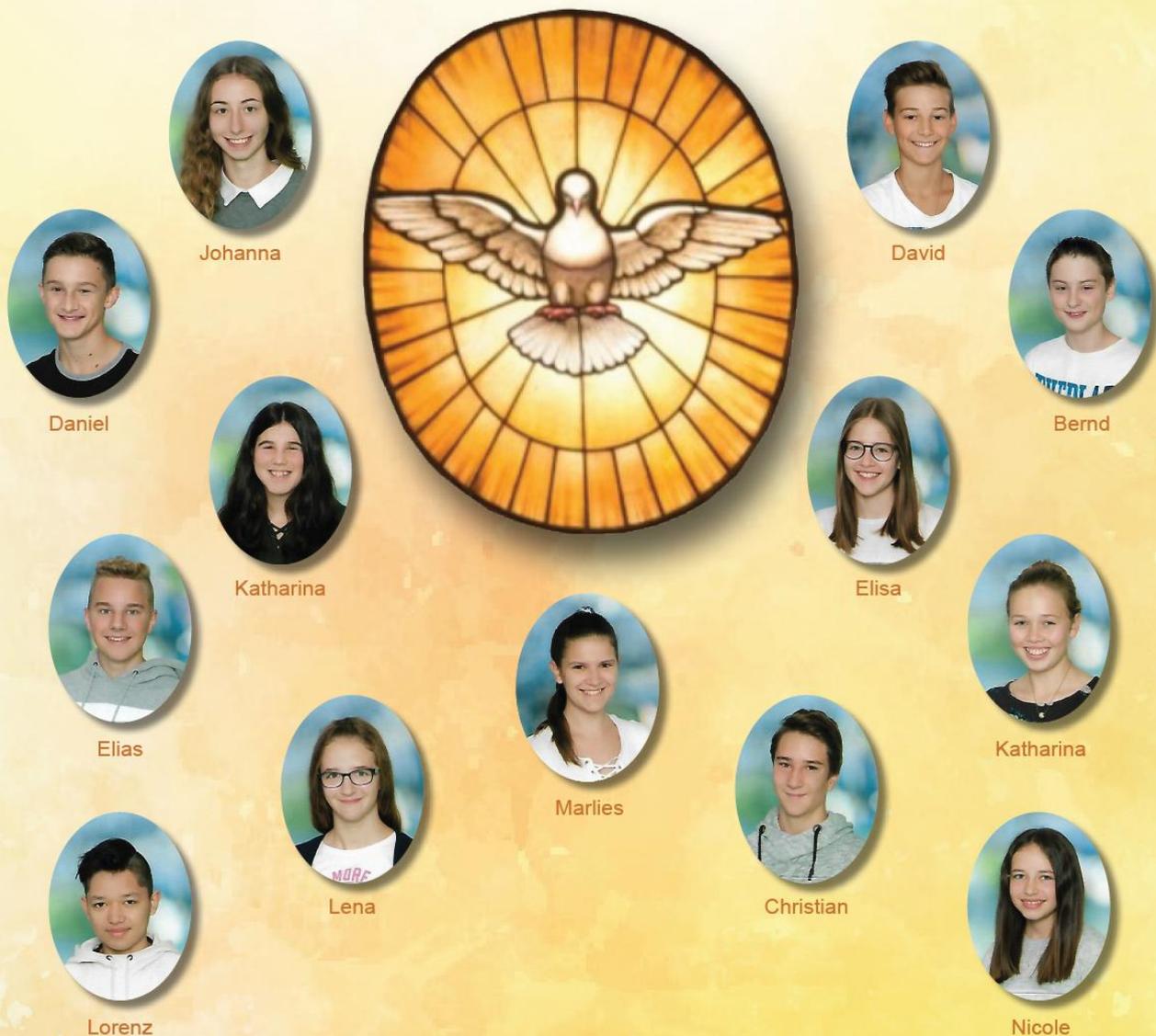
-) Dabei werden sie zielführend unterstützt von mehreren Müttern und auch Jugendlichen der kj (katholische Jugend).

-) Angesichts der Covid 19-Pandemie mussten wir ab Mitte März unsere Pläne für die Vorbereitung stark verändern und auch die Firmung auf einen Samstag oder Sonntag im Herbst verschieben (Termin hängt vom Firmspender ab, ist leider noch offen).

-) Auch die für den 22. März schon geplante und fix vorbereitete Firmlingsmesse musste kurzfristig abgesagt werden, was uns sehr leid tat.

-) Die Begeisterung für den Glauben an unseren Gott kann uns auch diese große derzeitige Krise nicht nehmen. Im Gegenteil. So wird es noch deutlicher, dass besonders unsere Jugendlichen die Ermutigung des Heiligen Geistes brauchen. Die meisten (oder alle) beginnen im September einen neuen Lebensabschnitt, eine neue Schule. Vieles wird sich also verändern. Doch Gott will uns nahe bleiben. Seine Treue ist groß.

-) Wir lassen uns die Vorfreude nicht nehmen!



Chiara Lubich 1920 – 2020



## OFFEN FÜR DEN HEILIGEN GEIST

Immer neu müssten wir dir danken, Heiliger Geist,  
und wir tun es so wenig!  
Zwar wenden wir uns oft an Christus und den Vater,  
mit denen du ganz eins bist,  
aber das rechtfertigt unsere Unterlassung nicht.  
Wir wollen in deiner Nähe sein, denn du ermutigst die Verlassenen,  
bist unser innigster Freund,  
lässt uns wieder aufleben.  
Du bist Licht, Freude, Harmonie.  
Du reißt die Menschen mit,  
bringst Schwung und Tiefe in unser Leben.  
Du hilfst uns, entschlossen und mit ganzem Einsatz  
nach Vollkommenheit zu streben.  
Was alle gutgemeinten Worte auf der Welt nicht erreichen können,  
das bewirkst du: unsere Heiligung.  
Heiliger Geist, du bist so zurückhaltend und lässt und die Freiheit.  
Zwar bist du auch stürmisch und mitreißend,  
doch wehst du wie ein linder Wind,  
Gerade deshalb schau uns an,  
sieh, wie schwerfällig wir sind!  
Mach uns offen für dich.  
Kein Tag soll vergehen,  
an dem wir dich nicht anrufen, anbeten und lieben,  
dir danken, auf dich schauen bei unserm Tun.  
Darum bitten wir dich.  
Und schließ uns in dein großes Erbarmen ein,  
besonders in der Stunde der dichtesten Finsternis,  
wenn dieses Leben erlischt,  
um sich dem ewigen zu erschließen.

## Ostern in der Pfarre Lichtenegg

Einige Wochen vor Ostern mussten aufgrund der Maßnahmen wegen der Covid-19 – Pandemie die Vorbereitungen für das Osterfest gehörig umgestellt werden. Während sonst die Karwoche und das Osterfest von vielen hundert Gläubigen in der Kirche begangen wird, konnten heuer nur ganz wenige Personen stellvertretend in der Kirche die Gottesdienste feiern. Trotzdem blieb die Kirche immer geöffnet und es war nicht verboten, für eine private Andacht in die Kirche zu gehen. Viele haben das auch genutzt. Am Palmsonntag und in der Osternacht wurden auch die anderen Gottesdienststätten unserer Pfarre aufgesucht, etwa um dort Palmzweige und dann zu Ostern die Speisen segnen zu lassen. Im März waren Bibelsprüche zum Mitnehmen auf einer Leine aufgehängt, und am Karfreitag selbstgemachte kleine Kreuze. Auch für die Kinder gab es schöne Initiativen

An dieser Stelle sei all denen ein großes Danke gesagt, die mitgeholfen haben, unter schwierigen Umständen die Liturgie zu gestalten und für deren Übertragung auf Livestream zu sorgen.

Danke denjenigen, denen heuer das Verzichten auf die Feierlichkeiten in der Kirche ein großes Opfer bedeutet hat. Viele waren jetzt zwei Monate lange nicht beim Gottesdienst, obwohl sie das immer so gerne getan haben. Ab der zweiten Maihälfte sollte es aber langsam wieder für alle möglich werden, die gerne eine heilige Messe real mitfeiern, dies auch zu tun.



Danke der Familie Stangl Raiffegger für die auch heuer wieder so schöne Osterkerze für die Kirche!

## DANKESCHÖN FRAU ZODL

Der Pfarrgemeinderat sagt jetzt einmal an dieser Stelle ein großes DANKE Frau Maria Zodl, die über Jahrzehnte viele tausend Stunden in der Kirche gearbeitet hat. Sowohl den Blumenschmuck als auch die Reinigung in der Pfarrkirche hat Frau Zodl über sehr lange Zeit wunderbar gemeistert. Diese ehrenamtliche Tätigkeit hat ihr einerseits immer sehr viel Freude gemacht; andererseits ist es ihr insbesondere in den letzten Monaten auch aufgrund ihres Alters immer schwerer gefallen, die viele Arbeit zu schaffen.



**Danke ihr und allen, die ihr dabei geholfen haben, etwa durch Blumenspenden.**

Seit einigen Wochen kann Frau Zodl nun nicht mehr diesen Dienst tun. Der Pfarrgemeinderat wendet sich nun an die Pfarrbevölkerung mit der Frage: Wer hat Lust, beim Blumenschmuck oder bei der Kirchenreinigung mitzuhelfen? Dafür werden zwei Teams gebildet. Um das eine Team für den Blumenschmuck werden sich Maria Pichlbauer (Pfarrgasse) und Elisabeth Handler (Lehenstraße) annehmen. Wer für das zweite Team Interesse hat, möge sich bei einem der Pfarrgemeinderäte melden. Eine Einteilung ähnlich wie in Kaltenberg ist auch für die Pfarrkirche angedacht. Für Maria Schnee wechseln sich ziemlich viele Zweiertteams jeden Monat ab, so dass die viele Arbeit sich auf möglichst viele Personen gut verteilt. Das funktioniert dort schon seit einigen Jahren hervorragend.

## Rosenkranz beten mit dem Papst

Papst Franziskus lädt in diesen Wochen auf Pfingsten hin die Gläubigen überall auf dem Erdkreis ein, neu zu entdecken, wie schön es ist, den Rosenkranz zu beten: gemeinsam in der Hausgemeinschaft, mit dem Partner oder für sich persönlich. „Zieht beide Möglichkeiten in Betracht und entscheidet, was in eurem Umfeld besser ist. Auf jeden Fall gibt es aber ein Geheimnis, wie man es machen soll. In Einfachheit. Und es ist leicht, gute Gebetsvorlagen, die man befolgen kann, zu finden – auch im Internet.“, - so unser Papst in seinem Schreiben am Markustag ganz praktisch.

Auch empfiehlt unser Papst, dem Rosenkranz folgendes so alte und schöne Mariengebete hinzuzufügen:

*Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,  
o heilige Gottesgebäerin,  
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,  
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.  
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,  
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.  
Versöhne uns mit deinem Sohne,  
empfehl uns deinem Sohne,  
stelle uns vor deinem Sohne.*



## Was ist jetzt das Wichtigste? – eine Betrachtung über die Gesundheit

Für die einen ist es die Freude, nach sieben Wochen sich wieder mit seinen Freunden treffen zu dürfen, wieder persönlich Kontakt haben zu können mit älteren Menschen, gemeinsam Feste zu feiern, auch in der Kirche, einer geregelten Arbeit nachzugehen, statt nur Homeoffice, Kurzarbeit oder gar Arbeitslosigkeit, dass die Wirtschaft sich erholt,... Jeder von uns hat da jetzt seine sehr berechtigten Wünsche.

Oder ist nicht doch das Wichtigste: Abstand halten, Masken tragen, Hände waschen, ja nicht andere oder sich selbst anstecken, gesund bleiben – o ja, wir alle wissen, wie wichtig auch das alles ist. Und wir wissen auch, dass wir jetzt in Österreich im Umgang mit der Covid-19 - Krise relativ gut dastehen, weil sehr viele Menschen diesbezüglich in den letzten zwei Monaten große Opfer geleistet und auf ganz viel verzichtet haben.

Aber gibt es da nicht etwas anderes, das vielleicht ein wenig vernachlässigt wird in dieser großen Krise? „Das Wichtigste ist die Gesundheit!“ – ist sie das wirklich? So wunderbar es ist, gesund zu sein, so sehr muss uns auch klar sein, dass Beschränkungen zum Leben gehören: Behinderungen, Krankheiten, Armut, sichtbare und unsichtbare Leiden prägen den Alltag der



meisten Menschen. Ist deswegen ihr Leben weniger wert? Gehört zum Glück, zur Zufriedenheit, zu einem gelungenen Leben wirklich vor allem die Gesundheit?

Es gibt Menschen, die sind pumperlg'sund, aber chronisch unzufrieden. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist J-U-S: Jammern Und Sudern. Und dann gibt es Menschen, die ziemlich krank sind, oft schon viele Jahre, die behindert sind, Menschen, die schwer belastet sind: aber genau jene erfahre ich oft als große Vorbilder, als gereifte Persönlichkeiten, von denen ich ganz viel lernen kann. Ist Gesundheit das Wichtigste? Gibt es da nicht die viel fundamentalere Beziehung zu Gott, den Glauben, den auch kranke und arme Menschen haben, oft sogar stärker als Gesunde und Reiche?

Es ist zutiefst Ausdruck unseres Glaubens, alles zu tun, um selbst gesund zu bleiben und, mindestens ebenso wichtig, mit zu sorgen, dass andere, vor allem Schwächere, Ältere und Kinder auch gesund bleiben. Die Liebe gebietet den achtsamen Blick auf alles, was das Leben gefährdet. Dazu gehört sicher auch die Einhaltung der Hygienemaßnahmen insbesondere angesichts der großen derzeitigen Pandemie. Aber: vergessen wir den Glauben nicht, bittet Ihr Pfarrer Thomas Rath

## Ab 15. Mai

### **Ab 15. Mai dürfen wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden, ... ... aber unter einer Menge Auflagen**

Liebe Pfarrgemeinde!

Wie in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zeigt sich nun auch in der Kirche, dass das langsame Wiederaufnehmen uns wichtiger und gewohnter Abläufe gar nicht so einfach ist. Die Regierung hat gemeinsam mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften eine ganze Reihe von Maßnahmen beschlossen.

#### **Die 10 m<sup>2</sup>-Regel**

Gleich vorweg: Die nächsten Wochen werden noch nicht sehr viele Menschen die Messen in den Kirchen mitfeiern können. Aufgrund der Größe der jeweiligen Kirchen 30 Personen in der Pfarrkirche, in Kaltenberg 35 Personen, in Ransdorf 5 Personen,... Diese Zahlen ergeben sich aus der auch andernorts anzuwendenden 10m<sup>2</sup>-Regel: Pro Person müssen in einem geschlossenen Raum 10 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen.

#### **Mindestabstand**

Der Mindestabstand von zwei Metern ist, wenn möglich, einzuhalten. Personen, die im selben Haushalt wohnen, brauchen sich nicht an diese Abstandsregel halten.

#### **Der Mund-Nasen-Schutz**

Für das Betreten von Kirchenräumen ist es Pflicht, Mund-Nasen-Schutz (Maske, Schal, Tuch) zu tragen (außer Kinder bis sechs Jahren). Dieser Schutz ist aber nicht für die Dauer des gesamten Gottesdienstes notwendig.

### **Wie geht es nun in unserer Pfarre weiter?**

Jetzt in der warmen Jahreszeit denken sehr viele auch an Messen im Freien. Regelungen dazu sind leider bis zur Drucklegung des Pfarrblatts nicht ergangen. Näheres wird so bald wie möglich bekannt gegeben werden. In welcher Weise Feldmessen, Maiandachten, die Bittgänge oder das

Fronleichnamfest gefeiert werden dürfen, hängt von der Regelung von Gottesdiensten im Freien ab, die bald veröffentlicht werden wird.

Jeder aus unserer Pfarrgemeinde soll noch im Mai die Möglichkeit haben, zu einer Sonn- oder Feiertagsmesse zu kommen. Folgende Einteilung wurde nun getroffen:

Für **Sonntag, 17. Mai** der **Bereich Nord** mit Kaltenberg, Kieneegg, Maierhöfen, Wieden, Wäschau, Tafern und Schlagergraben: Vorabendmesse am 16. Mai um 19:00, Sonntagsmessen am 17. Mai um 7:30 und 10:00

Für den **Christi Himmelfahrtsfeiertag, 21. Mai** der **Bereich Ost** mit Thal, Feichten, Kühbach, Spratzau, Pengersdorf, Winkl, Pesendorf und Pürahöfen: Vorabendmesse am 20. Mai um 19:00 Uhr, 21. Mai um 7:30 Uhr und 10:00 Uhr

Für **Sonntag, 24. Mai** der **Bereich West** mit Ransdorf, Purgstall, Amlos, Pregart und Ladenhof, wieder mit Vorabendmesse und den beiden Messen am Sonntag

Für **Sonntag, 31. Mai** alle im **Dorf Lichtenegg** mit der Vorabendmesse und den Messen am Sonntag

**Weil die Kaltenberger Kirche doch um einiges größer ist, feiern wir bis auf weiteres alle Sonn- und Feiertagsmessen in der Wallfahrtskirche Maria Schnee. Im Mai beginnen wir wie gewohnt um 10:00 Uhr die Spätmesse, ab Juni dann um 9:30 Uhr!**

**Besonders jene, die normalerweise in die Spätmesse gehen, mögen eventuell auf den Vorabend oder die Frühmesse ausweichen. Denn es dürfen derzeit nur höchstens 35 Personen in der Kaltenberger Kirche einen Gottesdienst mitfeiern. Wenn möglich, reden Sie sich bitte in der Familie, Nachbarschaft und im Ort zusammen, dass sich die Messemitefeiernden möglichst gleichmäßig aufteilen und in keiner Messe zu viele zusammenkommen.**

**Vielen Dank für Ihr Verständnis für diese Maßnahmen. Gemeinsam werden wir auch diese schwierige Situation meistern.**

## Wochentagsordnung:

Wochentags braucht es derzeit keine Beschränkungen. Diese Messen sind für alle zugänglich.

Montag um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Lichtenegg hl. Messe

Dienstag um 7:00 Uhr in der Pfarrkirche Lichtenegg hl. Messe

Mittwoch um 18:00 Anbetung, 18:30 Rosenkranz und 19:00 hl. Messe in Lichtenegg

Donnerstag um 7:00 Uhr in Kaltenberg hl. Messe

Freitag um 19:00 Uhr an unterschiedlichen Orten hl. Messe (siehe auch letzte Seite)

# Gottesdienste \* Veranstaltungen \* Kirchenöffnungszeiten

## \* Internet

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Lichtenegg:

[www.lichtenegg.gv.at](http://www.lichtenegg.gv.at) unter UNSERE GEMEINDE: Dort finden Sie den Bereich PFARRE

Die **Wallfahrtskirche in Kaltenberg** ist täglich geöffnet, in der warmen Jahreszeit mindestens von 8:00 bis 18:00 Uhr

Die **Pfarrkirche in Lichtenegg** ist täglich geöffnet, zumindest von 7:00 bis 20:00 Uhr

*Die Kaltenberger Maiandachten können leider heuer nicht stattfinden.*

Samstag, 16. Mai		Die Vorabendmesse am Samstag und die beiden Messen am
Sonntag, 17. Mai		Sonntag sind nur für alle aus dem Bereich Nord unserer Pfarre: Kaltenberg, Kienegg, Maierhöfen, Wieden, Tafern, Wäschau und Schlagergraben. (Erklärung siehe vorhergehende Seite)
Montag, 18. Mai	19:00	Bittgang zur Florianikapelle
Dienstag, 19. Mai	19:00	Bittgang zur Putzkapelle
Mittwoch, 20. Mai	7:00	Bittgang in Kaltenberg von der Kirche zur Binderkapelle
	19:00	Vorabendmesse in Kaltenberg für alle im Bereich Ost:
Donnerstag, 21. Mai		Auch Früh- und Spätmesse für alle aus dem Bereich Ost: Thal, Feichten, Kühbach, Spratzau, Pengersdorf, Winkl, Pesendorf und Pürahöfen.
Samstag, 23. Mai		Die Vorabendmesse am Samstag und die beiden Messen Sonntag, 24. Mai am Sonntag sind für alle aus dem Bereich West unserer Pfarre: Ransdorf, Purgstall, Amlos, Ladenhof und Pregart
Donnerstag, 28. Mai	19:00	Pfarrgebetskreis
Samstag, 30. Mai		Die Vorabendmesse am Pfingstsonntag und die beiden Messen
Pfingstsonntag, 31. Mai		am Pfingstsonntag sind für alle, die im Dorf Lichtenegg wohnen.
Pfingstmontag, 1. Juni		für alle im Bereich Nord (siehe 17. Mai) Ab Juni beginnen die Sonn- und Feiertagsmessen in Kaltenberg Wieder wie gewohnt schon um 9:30 Uhr; im Mai noch 10:00!
Mittwoch, 3. Juni	19:30	Caritaskreis
Sonntag, 7. Juni		für alle im Bereich Ost (siehe 21. Mai)
Donnerstag, 11. Juni		Nähere Informationen werden so bald wie möglich bekannt ge- geben. Derzeit ist noch nicht geklärt, ob die Fronleichnam- Prozession in gewohnter Form stattfinden kann.
Samstag, 13. Juni	7:30	Fußwallfahrt nach Maria Schutz, wenn möglich
	19:30	Saturday Night Spirit Livestream / Radio Maria aus Kaltenberg
Sonntag, 28. Juni	14:00	Kindermariandacht „Maria auf dem Weg“ Treffpunkt Wald- Spielplatz, wenn möglich

Etwaige Änderungen siehe aktuelle Gottesdienstordnung in der Kirche bzw. auf der Homepage [www.lichtenegg.gv.at](http://www.lichtenegg.gv.at)